

Schweizer Schriften zum Bankrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dieter Zobl, Prof. Dr. Mario Giovanoli, Prof. Dr. Rolf H. Weber

Band 85

Dr. Thomas Zwiefelhofer

Die Sorgfaltspflichten des liechtensteinischen Geldwäschereirechts verglichen mit den entsprechenden Bestimmungen des schweizerischen Rechts

Schulthess S 2007

Inhaltsübersicht

1. Teil	Einleitung und Überblick	1
§ 1	Einleitung	1
§ 2	Rahmenbedingungen und historische Entwicklung	25
2. Teil	Geldwäschereibezogene Sorgfaltspflichten in Liechtenstein und der Schweiz	67
§ 3	Identifizierung des Vertragspartners (Identifizierungspflicht)	67
§ 4	Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten (Feststellungspflicht)	137
§ 5	Die Pflicht zur Überwachung der Geschäftsbeziehungen und Transaktionen (Überwachungspflicht)	201
§ 6	Die Pflicht zur Abklärung von Sachverhalten und Transaktionen (Abklärungspflicht)	337
§ 7	Recht und Pflicht zur Meldung bzw. Mitteilung (Melderecht und -pflicht)	405
§ 8	Die Pflicht der Vermögenssperre und das Informations- verbot (Sperr- und Schweigepflichten)	461
§ 9	Dokumentations- und Aufbewahrungspflicht (Dokumentationspflicht)	505
§ 10	Die Pflicht, angemessene organisatorische Massnahmen zu treffen (Organisationspflicht)	537
3. Teil	Schlussfolgerungen und Ausblick	595
§ 11	Fazit	595
§ 12	Ausblick	607

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	vn
Zusammenfassung	xxxni
Summary	XXXV
Abkürzungsverzeichnis	XXXVn
Literaturverzeichnis	XLIX
Materialienverzeichnis	LXin

1. Teil Einleitung und Überblick

§ 1 Einleitung

I.	Problemstellung	1
II.	Untersuchungsgegenstand und Vorgehen	9
A.	Strafrecht, Sorgfaltspflichtrecht sowie Amts- und Rechtshilferecht als Teile des Geldwäschereirechts	9
B.	Geldwäschereibezogene und andere Sorgfaltspflichten	11
C.	Zur Auswahl der zu vergleichenden Rechtsordnungen	15
D.	Rechtsvergleichende Methodik	16
1.	Rechtsvergleichung	16
2.	Konkrete Vergleichsmethodik und dabei verwendete Rechtsquellen	19
III.	Aufbau der vorliegenden Arbeit	20
IV.	Weitere, nicht untersuchte Bereiche des Sorgfaltspflichtrechts	21

§ 2 Rahmenbedingungen und historische Entwicklung 25

I.	Finanzplatz Liechtenstein	25
A.	Zum Begriff "Finanzplatz"	25

B.	Entwicklung Liechtensteins zum Finanzplatz	25
C.	Finanzplätze Schweiz und Liechtenstein: eine Symbiose	27
II.	Die liechtensteinische Rechtsordnung	29
A.	Staatsaufbau des Fürstentums Liechtenstein	29
B.	Privatrecht und öffentliches Recht in Liechtenstein	30
C.	Stufenbau der liechtensteinischen Rechtsordnung	31
1.	Generelles	31
2.	Völkerrecht	32
3.	Verfassung	32
4.	Formelle Gesetze	33
5.	Verordnungen	33
D.	Liechtenstein als Mitglied des EWR	34
E.	Selbstregulierung in Liechtenstein	35
1.	Selbstregulierung oder staatliche Normsetzung	35
2.	Selbstregulierung in Liechtenstein	38
m.	Historische Entwicklung der Geldwäschereirechts im Allgemeinen, in Liechtenstein und in der Schweiz	41
A.	Kurzer Abriss der internationalen Entwicklung der Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung	41
B.	Abriss der Entwicklung des Sorgfaltspflichtrechts in Liechtenstein und der Schweiz	45
1.	Die Vereinbarungen über die Sorgfaltspflichten der Banken (VSB) sowie weitere Richtlinien von Berufsverbänden	45
a.	VSB 1977-1989 (FL) sowie LBV-RL 2000	45
b.	VSB 1977 - 2003 (CH)	47
2.	Geldwäschereirelevante Erlasse der EBK	52
a.	EBK-RS 91/3: Richtlinien zur Bekämpfung und Verhinderung der Geldwäscherei	52
b.	EBK-RS 98/1: Richtlinien zur Bekämpfung und Verhinderung der Geldwäscherei	54
c.	Verordnung der Eidgenössischen Banken- kommission zur Verhinderung der Geldwäscherei (GwV-EBK 2002)	55

3.	Die Entwicklung des liechtensteinischen Sorgfaltspflichtgesetzes (SPG) und der jeweils zugehörigen Verordnung (SPV)	56
a.	Sorgfaltspflichtgesetz und -Verordnung 1997 (SPG 1997, SPV 1997)	56
b.	Sorgfaltspflichtgesetz und -Verordnung 2001 (SPG 2001, SPV 2001)	57
c.	Sorgfaltspflichtgesetz und -Verordnung 2005 (SPG 2005, SPV 2005)	61
4.	Die Entwicklung des schweizerischen Geldwäschereigesetzes (GwG 1997)	64

2. Teil **Geldwäschereibezogene Sorgfaltspflichten in Liechtenstein und der Schweiz** **67**

§ 3 **Identifizierung des Vertragspartners (Identifizierungspflicht)** **67**

I.	Grundlagen	67
A.	Konzeptionelle Überlegungen	67
1.	Identifikation und Identifizierung	67
2.	Ursprung und Bedeutung der Pflicht zur Identifizierung des Vertragspartners	69
3.	Der Begriff "Vertragspartner" bzw. "Vertragspartei"	71
4.	Wiederholung der Identifizierung bei Zweifeln bzw. bei Verdacht auf Täuschung	72
B.	Die Identifizierungspflicht im internationalen Recht und in internationalen Standards	74
1.	Völkerrecht	74
2.	EU-Recht	74
a.	EG-GwRL (1991/2001)	74
b.	EG-GwRL (2005)	77

3.	Internationale Standards	83
a.	Wolfsberg-Gruppe	83
b.	Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	84
c.	FATF	86
II.	Die Identifizierungspflicht im liechtensteinischen Sorgfaltspflichtrecht/	87
A.	Die Identifizierungspflicht gemäss SPG (1997) und SPV (1997)	87
1.	Grundsatz	87
2.	Ausnahmen	88
3.	Wiederholung der Identifizierung bei Zweifeln bzw. Verhalten bei Verdacht auf Täuschung	89
B.	Die Identifizierungspflicht gemäss SPG (2001) und SPV (2001)	90
1.	Identifizierung des Vertragspartners	90
a.	Grundsatz	90
b.	Identifizierung von natürlichen Personen	91
c.	Identifizierung von juristischen Personen	93
d.	Gültigkeitsdauer der Identifizierungsdokumente und Identifizierung bei Zuträgerbeziehungen	94
2.	Ausnahmen	95
3.	Wiederholung der Identifizierung bei Zweifeln bzw. Verhalten bei Verdacht auf Täuschung	95
C.	Die Identifizierungspflicht gemäss SPG (2005) und SPV (2005)	96
1.	Identifizierung des Vertragspartners	96
a.	Grundsatz	96
b.	Der Begriff des Vertragspartners	98
c.	Beweiskräftige Dokumente	104
d.	Sorgfalt bei Korrespondenzbankbeziehungen	108
e.	Angabe des Auftraggebers bei elektronischen Zahlungsaufträgen	108
2.	Ausnahmen	109
3.	Wiederholung der Identifizierung bei Zweifeln	111

III. Die Identifizierungspflicht im schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	112
A. Die Identifizierungspflicht auf Gesetzesesebene	112
1. Die Identifizierungspflicht gemäss Art. 3 GwG (1997)	112
2. Die Pflicht zur Wiederholung der Identifizierung gemäss Art. 5 GwG (1997)	115
B. Die Identifizierungspflicht in Selbstregulierung und spezialgesetzlichem Aufsichtsrecht	116
1. Die Identifizierungspflicht der Banken, Fondsleitungen und Effekthändler	116
a. Die Identifizierungspflicht gemäss VSB 2003 (CH)	116
aa. Grundsatz	116
bb. Ausnahmen	120
cc. Wiederholung der Identifizierung bei Zweifeln	121
b. Die Identifizierungspflicht gemäss GwV-EBK (2002)	122
2. Die Identifizierungspflicht der Versicherungen	123
a. Die Identifizierungspflicht gemäss VGW-BPV (2007)	123
b. Die Identifizierungspflicht gemäss R-SVV(2000)	124
3. Die Identifizierungspflicht der Spielbanken	125
a. Die Identifizierungspflicht gemäss VESBK-BGW (2000)	125
b. Die Identifizierungspflicht gemäss R-SCV (2002)	126
4. Die Identifizierungspflicht der DUFI gemäss GWV-KST (2003)	127

5.	Die Identifizierungspflicht der nicht spezialgesetzlich beaufsichtigten Finanzintermediäre gemäss den Reglementen der SRO	130
a.	SRO-Reglemente ohne wesentliche Abweichungen von VSB 2003 (CH) oder GwV-KST (2003)	130
aa.	SRO-Reglemente mit Elementen der GwV-KST (1998) und des Musterreglements KST (1998)	130
bb.	SRO-Reglemente ohne wesentliche Abweichungen von der GwV-KST (2003)	132
cc.	SRO-Reglemente ohne wesentliche Abweichungen von der VSB 2003 (CH)	133
b.	SRO-Reglemente mit wesentlichen Abweichungen bzw. Konkretisierungen	133
IV.	Vergleich und Würdigung der Bestimmungen zur Identifizierungspflicht im liechtensteinischen und schweizerischen Sorgfaltpflichtrecht	135
§ 4	Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten (Feststellungspflicht)	137
I.	Grundlagen	137
A.	Konzeptionelle Überlegungen	137
1.	Ursprung und Bedeutung der Pflicht zur Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten	137
2.	Der Begriff des wirtschaftlich Berechtigten	139
3.	Wiederholung der Feststellung wegen Zweifeln bzw. bei Verdacht auf Täuschung	144
B.	Die Feststellungspflicht im internationalen Recht und in internationalen Standards	146
1.	Völkerrecht	146
2.	EU-Recht	147
a.	EG-GwRL (1991/2001)	147
b.	EG-GwRL (2005)	148

3.	Internationale Standards	150
a.	Wolfsberg-Gruppe	150
b.	Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	151
c.	FATF	152
n.	Die Feststellungspflicht im liechtensteinischen Sorgfalts- pflichtrecht	153
A.	Die Feststellungspflicht gemäss SPG (1997) und SPV (1997)	153
1.	Grundsatz	153
2.	Die Pflicht zur Identifizierung des Vermögens- werteinbringers	156
3.	Ausnahmen	156
4.	Wiederholung bei Zweifeln und Verhalten bei Verdachtauf Täuschung	158
B.	Die Feststellungspflicht gemäss SPG (2001) und SPV (2001)	159
1.	Grundsatz	159
2.	Ausnahmen	164
3.	Wiederholung bei Zweifeln bzw. Verhalten bei Verdachtauf Täuschung f	165
C.	Die Feststellungspflicht gemäss SPG (2005) und SPV (2005)	166
1.	Die Pflicht zur Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Person	166
a.	Grundsatz	166
b.	Begriff des wirtschaftlich Berechtigten	168
c.	Methodik der Feststellung	170
aa.	Inhalt der schriftlichen Erklärung	170
bb.	Form der schriftlichen Erklärung	172
cc.	Rechtsfragen betreffend die schriftliche Erklärung	173
2.	Ausnahmen	175
3.	Wiederholung der Feststellung bei Zweifeln	178

III. Die Feststellungspflicht im schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	180
A. Die Feststellungspflicht auf Gesetzesebene	180
1. Die Feststellungspflicht gemäss Art. 305ter Abs. 1 StGB (CH)	180
2. Die Feststellungspflicht gemäss Art. 4 GwG (1997)	183
a. Grundsatz	183
b. Ausnahmen	185
c. Wiederholung der Feststellung gemäss Art. 5 GwG (1997)	186
B. Die Feststellungspflicht in Selbstregulierung und spezialgesetzlichem Aufsichtsrecht	187
1. Die Feststellungspflicht der Banken, Fondsleitungen und Effekthändler	187
a. Die Feststellungspflicht gemäss VSB 2003 (CH)	187
aa. Grundsatz	187
bb. Sitzgesellschaften	189
cc. Ausnahmen	191
dd. Wiederholung der Feststellung bei Zweifeln	192
b. Die Feststellungspflicht gemäss GwV-EBK (2002)	192
2. Die Feststellungspflicht der Versicherungen	192
a. Die Feststellungspflicht gemäss VGW-BPV (2007)	192
b. Die Feststellungspflicht gemäss R-SVV (2000)	194
3. Die Feststellungspflicht der Spielbanken	
a. Die Feststellungspflicht gemäss VESBK-BGW (2000)	195
b. Die Feststellungspflicht gemäss R-SCV (2002)	195
4. Die Feststellungspflicht der DUFİ gemäss GWV-KST (2003)	196
5. Die Feststellungspflicht der nicht spezialgesetzlich beaufsichtigten Finanzintermediäre gemäss den Reglementen der SRO	197

IV.	Vergleich und Würdigung der Bestimmungen zur Feststellungspflicht im liechtensteinischen und schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	198
5	Die Pflicht zur Überwachung der Geschäftsbeziehungen und Transaktionen (Überwachungspflicht)	201
I.	Grundzüge der Überwachungspflicht im System der geldwäschereibezogenen Sorgfaltspflichten	201
A.	Grundlagen	201
1.	Konzeptionelle Überlegungen	201
2.	Die Überwachungspflicht im internationalen Recht und in internationalen Standards	204
a.	Völkerrecht	204
b.	EU-Recht	205
aa.	EG-GwRL (1991/2001)	205
bb.	EG-GwRL (2005)	205
c.	Internationale Standards	206
aa.	Wolfsberg-Gruppe	206
bb.	Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	209
cc.	FATF	210
B.	Die Grundzüge der Überwachungspflicht im liechtensteinischen Sorgfaltspflichtrecht	212
1.	Die Überwachungspflicht gemäss Art. 8 VSB 1989 (FL)	212
2.	Die Überwachungspflicht gemäss SPG (2001) und SPV (2001)	212
3.	Die Überwachungspflicht gemäss SPG (2005) und SPV (2005)	214
4.	Instrumente und Grundlagen der Überwachungspflicht im geltenden liechtensteinischen Sorgfaltspflichtrecht	215
a.	Das Profil der Geschäftsbeziehung	216
b.	Risikokriterien und -kategorien	217
c.	Unterlagen und Belege	218

C.	Die Grundzüge der Überwachungspflicht im schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	222
1.	Die Überwachungspflicht gemäss GwG (1997)	222
2.	Die Überwachungspflicht in Selbstregulierung und spezialgesetzlichem Aufsichtsrecht	225
a.	Die Überwachungspflicht der Banken, Fondslösungen und Effekthändler gemäss GwV-EBK (2002)	225
b.	Die Überwachungspflicht der Versicherungen	228
aa.	Die Überwachungspflicht gemäss VGW-BPV (2007)	228
bb.	Die Überwachungspflicht gemäss R-SVV (2000)	229
c.	Die Überwachungspflicht der Spielbanken	230
aa.	Die Überwachungspflicht gemäss VESBK-BGW (2000)	230
bb.	Die Überwachungspflicht gemäss R-SCV(2002)	230
d.	Die Überwachungspflicht der DUFİ gemäss GWV-KST (2003)	231
e.	Die Überwachungspflicht der nicht spezialgesetzlich beaufsichtigten Finanzintermediäre gemäss den entsprechenden Reglementen der SRO	234
aa.	Die Überwachungspflicht gemäss R-ARIF(2004)	234
bb.	Die Überwachungspflicht gemäss R-OAD(2004)	237
cc.	Die Überwachungspflicht gemäss R-OAR-G (2006)	238
dd.	Die Überwachungspflicht gemäss R-PolyR (2004)	239
ee.	Die Überwachungspflicht gemäss R-SAV (2005)	240

ff.	Die Überwachungspflicht gemäss R-SLV (1999/2005)	242
gg.	Die Überwachungspflicht gemäss R-STV(2004)	244
hh.	Die Überwachungspflicht gemäss R-VQF (2005)	244
ii.	Die Überwachungspflicht gemäss S-VSV (1999/2005)	246
II.	Das Profil der Geschäftsbeziehung bzw. Kundenprofil als Instrument der Überwachungspflicht	247
A.	Grundlagen	247
1.	Das Profil im Kontext der Überwachungspflicht	247
2.	EU-Recht und internationale Standards	248
a.	EG-GwRL (2005)	249
b.	Wolfsberg-Gruppe	249
c.	Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	250
d.	FATF	251
B.	Das Profil der Geschäftsbeziehung (Geschäftsprofil) im liechtensteinischen Sorgfaltpflichtrecht	- 252
1.	Das Pofil der Geschäftsbeziehung gemäss SPV (2001)	252
2.	Das Profil der Geschäftsbeziehung gemäss SPG (2005) und SPV (2005)	257
a.	Ausgangslage	257
b.	Form des Profils	259
c.	Inhalt des Profils	260
d.	Bedeutung und Funktion des Profils	264
C.	Das Kundenprofil im schweizerischen Sorgfaltpflichtrecht	265
1.	Überwachung und Abklärung ohne Kundenprofil?	265
2.	Formen von Kundenprofilen im schweizerischen Sorgfaltpflichtrecht	267
3.	Inhalte von Kundenprofilen im schweizerischen Sorgfaltpflichtrecht	268
D.	Ausgestaltung und Einsatz von Kunden- bzw. Geschäftsprofilen im Vergleich	271

Risikoadäquanz in der Überwachungspflicht	273
A. Grundlagen	273
1. "Risiko" im Finanzmarktrecht	273
2. "Risiko" im liechtensteinischen Sorgfaltspflichtrecht	275
3. Konzeptionelle Überlegungen zu Risikoadäquanz, Einsatz von Risikokriterien und Bildung von Risikokategorien	276
4. Risikoadäquanz im internationalen Recht und den internationalen Standards	283
a. Völkerrecht	283
b. EG-GwRL (2005)	283
c. Wolfsberg-Gruppe	284
d. Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	286
e. FATF	286
B. Risikokriterien im liechtensteinischen und schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	287
1. Art des Kundenkontakts	287
2. Natürliche und juristische Personen als Risikokriterium	289
a. Konzeptionelle Überlegungen	"289
b. Personenbezogene internationale Sanktionsmassnahmen und Schwarze Listen	290
c. Politisch exponierte Personen (PEP): Von der Korruptionsbekämpfung über Potentaten-Gelder zum PEP	297
d. Zum praktischen Einsatz von personenbezogenen Risikokriterien: Datenbanken und Internet	306
3. Geografisch abgegrenzte Risikokriterien	309
4. Betragsgrenzwerte	314
5. Anhaltspunkte für Geld Wäscherei	318
a. Bedeutung	318
b. Anhaltspunkte für Geldwäscherei im liechtensteinischen Sorgfaltspflichtrecht	320
c. Anhaltspunkte für Geldwäscherei im schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	321
6. Weitere Risikokriterien	322

C.	Überwachungsintervall als risikoadäquater Ansatz	324
1.	Bedeutung	324
2.	Überwachungsintervall im liechtensteinischen Sorgfaltpflichtrecht	324
3.	Überwachungsintervall im schweizerischen Sorgfaltpflichtrecht	324
D.	Globale Erfassung, Begrenzung und Überwachung der geldwäschereirelevanten Risiken im grenzüberschreitenden Geschäft	325
1.	Bedeutung und Grundsatz	325
2.	Globale Überwachung im liechtensteinischen Sorgfaltpflichtrecht	326
3.	Globale Überwachung der Rechts- und Reputationsrisiken im schweizerischen Sorgfaltpflichtrecht	329
E.	Weitere Praxisprobleme der risikoadäquaten Überwachung	330
IV.	Vergleich und Würdigung der Bestimmungen zur Überwachungspflicht im liechtensteinischen und schweizerischen Sorgfaltpflichtrecht	332

Die Pflicht zur Abklärung von Sachverhalten und Transaktionen (Abklärungspflicht) 337

I.	Grundlagen	337
A.	Konzeptionelle Überlegungen	337
B.	Die Abklärungspflicht im internationalen Recht und in internationalen Standards	341
1.	Völkerrecht	341
2.	EU-Recht	341
a.	EG-GwRL (1991/2001)	341
b.	EG-GwRL (2005)	342
3.	Internationale Standards	343
a.	Wolfsberg-Gruppe	343
b.	Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	344
c.	FATF	344

II.	Die Abklärungspflicht im liechtensteinischen Sorgfaltspflichtrecht	345
A.	Die Abklärungspflicht gemäss SPG (1997) und SPV (1997)	345
B.	Die Abklärungspflicht gemäss SPG (2001) und SPV (2001)	346
C.	Die Abklärungspflicht gemäss SPG (2005) und SPV (2005)	352
1.	Grundsatz	352
a.	Einfache Abklärungen	352
b.	Besondere Abklärungen	352
2.	Abklärungsauslösende Faktoren im liechtensteinischen Sorgfaltspflichtrecht	353
a.	Auslösung von einfachen Abklärungen	353
aa.	Profilabweichung	353
bb.	Risikokriterien und -kategorien	354
b.	Auslösung von besonderen Abklärungen	355
aa.	Verdachtsmomente	355
bb.	Anhaltspunkte für Geldwäscherei	, 357
3.	Abklärungsmethodik	"357
a.	Einfache Abklärungen	^A 357
b.	Besondere Abklärungen	359
4.	Dokumentation der Abklärungsergebnisse	363
5.	Verhalten nach Vornahme von Abklärungen	366
a.	Weiterführung der Geschäftsbeziehung ohne Zweifel	, 366
b.	Weiterführung der Geschäftsbeziehung unter besonderer Kontrolle	367
c.	Abbruch der Geschäftsbeziehung	368
d.	Mitteilung nach Art. 16 SPG (2005)	369
III.	Die Abklärungspflicht im schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	370
A.	Die Abklärungspflicht gemäss GwG (1997)	370
B.	Die Abklärungspflicht in Selbstregulierung und spezialgesetzlichem Aufsichtsrecht	378
1.	Die Abklärungspflicht der Banken, Fondsleitungen und Effektenhändler gemäss GwV-EBK (2002)	378

2.	Die Abklärungspflicht der Versicherungen	383
a.	Die Abklärungspflicht gemäss VGW-BPV (2007)	383
b.	Die Abklärungspflicht gemäss R-SVV (2000)	385
3.	Die Abklärungspflicht der Spielbanken	387
a.	Die Abklärungspflicht gemäss VESBK-BGW (2000)	387
b.	Die Abklärungspflicht gemäss R-SCV (2002)	387
4.	Die Abklärungspflicht der DUFİ gemäss GWV-KST (2003)	388
5.	Die Abklärungspflicht der nicht spezialgesetzlich beaufsichtigten Finanzintermediäre gemäss den entsprechenden Reglementen der SRO	390
a.	Die Abklärungspflicht gemäss R-ARİF (2004)	390
b.	Die Abklärungspflicht gemäss R-OAD {2004}	391
c.	Die Abklärungspflicht gemäss R-OAR-G (2006)	392
d.	Die Abklärungspflicht gemäss R-PolyR (2004),	393
e.	Die Abklärungspflicht gemäss R-SAV (2005)	395
f.	Die Abklärungspflicht gemäss R-SLV (1999/2005)	396
g.	Die Abklärungspflicht gemäss R-STV (2004)	397
h.	Die Abklärungspflicht gemäss R-VQF (2005)	398
i.	Die Abklärungspflicht gemäss S-VSV (1999/2005)	400
IV.	Vergleich und Würdigung der Ausgestaltung der Abklärungs- pflichten im liechtensteinischen und schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	401
§7	Recht und Pflicht zur Meldung bzw. Mitteilung (Melderecht und -pflicht)	405
I.	Grundlagen	405
A.	Konzeptionelle Überlegungen	405
B.	Meldepflicht und -recht im internationalen Recht und in internationalen Standards	412
1.	Völkerrecht	412

2.	EU-Recht	413
a.	EG-GwRL (1999/2001)	413
b.	EG-GwRL (2005)	414
3.	Internationale Standards	417
a.	Wolfsberg-Gruppe	417
b.	Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	418
c.	FATF	418
II.	Mitteilungspflicht und -recht im liechtensteinischen Sorgfaltspflichtrecht	421
A.	Die Mitteilungspflicht gemäss SPG (1997) und SPV (1997)	421
B.	Mitteilungspflicht und-recht gemäss SPG (2001) und SPV (2001)	422
1.	Mitteilungspflicht gemäss Art. 9 Abs. 2 SPG (2001)	422
2.	Mitteilungsrecht gemäss Art. 9a SPG (2001)	423
C.	Mitteilungspflicht und-recht gemäss SPG (2005) und SPV (2005)	424
1.	Grundsatz	424
a.	Mitteilungspflicht gemäss Art. 16 SPG (2005)	424
b.	Mitteilungsrecht gemäss Art. 17 SPG (2005)	426
2.	Auslösungsgründe einer Mitteilung	427
a.	Materielle Auslösungsgründe	427
b.	Verdacht nach Abklärung	428
c.	Verdacht auf sonstige Weise	429
d.	Das vorgängige Evaluationsgespräch mit der FIU	430
e.	Zeitpunkt der Mitteilung	432
3.	Inhalt, Form und Umfang einer Mitteilung	433
4.	Involvierte Akteure im Rahmen einer Mitteilung	434
a.	Sorgfaltspflichtige	434
b.	Behörden (ohne Stabsstelle FIU)	435
c.	Stabsstelle FIU	436
5.	Folgen einer Mitteilung	437
a.	Vermögenssperre	437
b.	Informationssperre	438
c.	Verbot des Abbruchs der Geschäftsbeziehung	438
d.	Haftungsbefreiung	439

III.	Melderecht und -pflicht im schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	440
A.	Melderecht und -pflicht auf Gesetzesebene	440
1.	Melderecht gemäss Art. 305ter Abs. 2 StGB (CH)	440
2.	Meldepflicht gemäss Art. 9 GwG (1997)	445
B.	Melderecht und -pflicht in Selbstregulierung und spezialgesetzlichem Aufsichtsrecht	449
1.	Melderecht und -pflicht der Banken, Fondsleitungen und Effektenhändler gemäss GwV-EBK (2002)	450
2.	Melderecht und -pflicht der Versicherungen	452
a.	Melderecht und -pflicht gemäss VGW-BPV (2007)	452
b.	Melderecht und Meldepflicht gemäss R-SVV(2000) ,	452
3.	Melderecht und -pflicht der Spielbanken	453
a.	Melderecht und -pflicht gemäss VESBK-BGW (2000)	453
b.	Melderecht und -pflicht gemäss R-SCV (2002)	454
4.	Melderecht und -pflicht der DUFİ gemäss GWV-KST (2003)	455
5.	Melderecht und -pflicht der nicht spezialgesetzlich beaufsichtigten Finanzintermediäre gemäss den entsprechenden Reglementen der SRO	455
IV.	Vergleich und Würdigung der Bestimmungen zu Meldepflichten und -rechten im liechtensteinischen und schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	457
§ 8	Die Pflicht der Vermögenssperre und das Informationsverbot (Sperr- und Schweigepflichten)	461
I.	Grundlagen	461
A.	Konzeptionelle Überlegungen	461

B.	Die Sperr- und Schweigepflichten im internationalen Recht und in internationalen Standards	465
1.	Völkerrecht	465
2.	EU-Recht	467
a.	EG-GwRL (1991/2001)	467
b.	EG-GwRL (2005)	468
3.	Internationale Standards	469
a.	Wolfsberg-Gruppe	469
b.	Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	470
c.	FATF	471
II.	Die Sperr- und Schweigepflichten im liechtensteinischen Sorgfaltspflichtrecht	474
A.	Die Sperr- und Schweigepflichten gemäss SPG (1997) und SPV (1997)	474
1.	Die Pflicht zur Vermögenssperre gemäss Art. 9 Abs. 3 SPG (1997)	474
2.	Das Informationsverbot gemäss Art. 9 Abs. 4 SPG (1997)	475
B.	Die Sperr- und Schweigepflichten gemäss SPG (2001) und SPV (2001)	475
1.	Die Pflicht zur Vermögenssperre gemäss Art. 9 Abs. 4 SPG (2001)	475
2.	Das Informationsverbot gemäss Art. 9 Abs. 5 und 6 SPG (2001)	476
C.	Die Sperr- und Schweigepflichten gemäss SPG (2005) und SPV (2005)	477
1.	Überblick über die wesentlichsten Änderungen	477
2.	Die Pflicht zur Vermögenssperre gemäss Art. 16 Abs. 4 SPG (2005)	
a.	Auslösung	
b.	Inhalt	
c.	Dauer	
d.	Beendigung und weiteres Vorgehen	
3.	Die Vermögenssperre gemäss Art. 16 SPV (2005)	

4.	Das Informationsverbot gemäss Art. 16 Abs. 5 SPG (2005)	484
a.	Auslösung	484
b.	Inhalt	485
c.	Dauer	486
d.	Beendigung und weiteres Vorgehen	487
III.	Die Sperr- und Schweigepflichten im schweizerischen Sorgfalts- pflichtrecht)	488
A.	Die Sperr- und Schweigepflichten auf Gesetzesebene	488
1.	Die Pflicht zur Vermögenssperre gemäss Art. 10 Abs. 1 und 2 GwG (1997)	488
2.	Das Informationsverbot gemäss Art. 10 Abs. 3 GwG (1997)	490
B.	Die Sperr- und Schweigepflichten in Selbstregulierung und spezialgesetzlichem Aufsichtsrecht	493
1.	Die Sperr- und Schweigepflichten der Banken, Fondsleitungen und Effektenhändler	493
a.	Die Pflicht zur Vermögenssperre gemäss GwV-EBK (2002)	493
b.	Die Pflicht zur Vermögenssperre gemäss Rz 24 VSB 2003 (CH)	494
c.	Das Informationsverbot gemäss GwV-EBK (2002)	495
2.	Die Sperr- und Schweigepflichten der Versicherungen	495
a.	Die Sperr- und Schweigepflichten gemäss VGW-BPV (2007)	495
b.	Die Sperr- und Schweigepflichten gemäss R-SVV(2000)	495
3.	Die Sperr- und Schweigepflichten der Spielbanken	496
a.	Die Sperr- und Schweigepflichten gemäss VESBK-BGW (2000)	496
b.	Die Sperr- und Schweigepflichten gemäss R-SCV(2002)	497
4.	Die Sperr- und Schweigepflichten der DUFİ gemäss GWV-KST (2003)	497

5. Die Sperr- und Schweigepflichten der nicht spezialgesetzlich beaufsichtigten Finanzintermediäre gemäss den entsprechenden Reglementen der SRO
- IV. Vergleich und Würdigung der Bestimmungen zu den Sperr- und Schweigepflichten im liechtensteinischen und schweizerischen Sorgfaltpflichtrecht

§ 9 **Dokumentation- und Aufbewahrungspflicht** i **(Dokumentationspflicht)**

- I. Grundlagen
 - A. Konzeptionelle Überlegungen
 - B. Die Dokumentationspflicht im internationalen Recht und in internationalen Standards
 1. Völkerrecht
 2. EU-Recht
 - a. EG-GwRL (1991/2001)
 - b. EG-GwRL (2005)
 3. Internationale Standards
 - a. Wolfsberg-Gruppe
 - b. Basler Ausschuss für Bankenaufsicht
 - c. FATF
- II. Die Dokumentationspflicht im liechtensteinischen Sorgfaltpflichtrecht
 - A. Die Dokumentationspflicht gemäss SPG (1997/2001), SPV (1997) und SPV (2001)
 - B. Die Dokumentationspflicht gemäss SPG (2005) und SPV (2005)
 1. Grundsatz
 2. Sorgfaltpflichtakten
 - a. Begriff
 - b. Inhalt und Form
 - c. Aufbewahrungsdauer
 - d. Aufbewahrungsort

III. Die Dokumentationspflicht im schweizerischen Sorgfalts-	
pflichtrecht	522
A. Die Dokumentationspflicht gemäss GwG (1997)	522
B. Die Dokumentationspflicht in Selbstregulierung und	
spezialgesetzlichem Aufsichtsrecht	525
1. Die Dokumentationspflicht der Banken, Fondsleitungen	
und Effektenhändler	525
a. Dokumentationspflicht gemäss VSB 2003 (CH)	525
b. Dokumentationspflicht gemäss GwV-EBK (2002)	525
c. Weitere Konkretisierungen der Dokumentations-	
pflicht für Banken	526
2. Die Dokumentationspflicht der Versicherungen	527
a. Die Dokumentationspflicht gemäss	
VGW-BPV (2007)	527
b. Die Dokumentationspflicht gemäss	
R-SVV(2000)	528
3. Die Dokumentationspflicht der Spielbanken	528
a. Die Dokumentationspflicht gemäss	
VESBK-BGW (2000)	528
b. Die Dokumentationspflicht gemäss	
R-SCV (2002)	528
4. Die Dokumentationspflicht der DUFİ gemäss	
GWV-KST (2003)	529
5. Die Dokumentationspflicht der nicht spezialgesetzlich	
beaufsichtigten Finanzintermediäre gemäss den	
entsprechenden Reglementen der SRO	530
a. Die Dokumentationspflicht gemäss	
R-ARİF(2004)	53Ö
b. Die Dokumentationspflicht gemäss	
R-OAD(2004)	531
c. Die Dokumentationspflicht gemäss	
R-OAR-G (2006)	532
d. Die Dokumentationspflicht gemäss	
R-PolyR (2004)	532

e.	Die Dokumentationspflicht gemäss R-SAV (2005)	532
f.	Die Dokumentationspflicht gemäss R-SLV (1999/2005)	533
g.	Die Dokumentationspflicht gemäss R-STV (2004)	533
h.	Die Dokumentationspflicht gemäss R-VQF (2005)	533
i.	Die Dokumentationspflicht gemäss S-VSV (1999/2005)	534 [^]
IV.	Vergleich und Würdigung der Bestimmungen zur Dokumentationspflicht im liechtensteinischen und schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	534
10	Die Pflicht, angemessene organisatorische Massnahmen zu treffen (Organisationspflicht)	537
I.	Grundlagen	537
A.	Konzeptionelle Überlegungen	537
B.	Die Organisationspflicht im internationalen Recht und in internationalen Standards	540
1.	Völkerrecht	540
2.	EU-Recht	541
a.	EG-GwRL (1991/2001)	541
b.	EG-GwRL (2005)	542
3.	Internationale Standards	543
a.	Wolfsberg-Gruppe	543
b.	Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	546
c.	FATF	548
II.	Die Organisationspflicht im liechtensteinischen Sorgfaltspflichtrecht	549
A.	Die Organisationspflicht gemäss SPG (1997) und SPV (1997)	549

B.	Die Organisationspflicht gemäss SPG (2001) und SPV (2001)	550
1.	Grundsatz	550
2.	Interne Richtlinien	551
3.	Interne Funktionen	552
a.	Generelle Bemerkungen	552
b.	Ansprechperson	552
c.	^Sorgfaltspflichtbeauftragter	552
d.	Untersuchungsbeauftragter	553
4.	Aus- und Weiterbildung	554
5.	Jahresbericht	555
C.	Die Organisationspflicht gemäss SPG (2005) und SPV (2005)	556
1.	Grundsatz	556
2.	Interne Richtlinien	557
3.	Interne Funktionen	560
a.	Generelle Bemerkungen	560
b.	Geschäftsleitung ~	560
c.	Ansprechperson	562
d.	Sorgfaltspflichtbeauftragter	562
e.	Untersuchungsbeauftragter	564
4.	Aus- und Weiterbildung	566
5.	Erstellung eines Jahresberichtes	568
HI.	Die Organisationspflicht im schweizerischen Sorgfaltspflichtrecht	569
A.	Die Organisationspflicht auf Gesetzesesebene	569
1.	Art. 8 GwG (1997)	569
2.	Art. 100quater StGB (CH)	570
B.	Die Organisationspflicht in Selbstregulierung und spezialgesetzlichem Aufsichtsrecht	< 572
1.	Die Organisationspflicht der Banken, Fondsleitungen und Effektenhändler gemäss GwV-EBK (2002)	572
2.	Die Organisationspflicht der Versicherungen	575
a.	Die Organisationspflicht gemäss VGW-BPV (2007)	575
b.	Die Organisationspflicht gemäss R-SW (2000)	577

3.	Die Organisationspflicht der Spielbanken	578
a.	Die Organisationspflicht gemäss VESBK-BGW (2000)	578
b.	Die Organisationspflicht gemäss R-SCV (2002)	579
4.	Die Organisationspflicht der DUFI gemäss GWV-KST (2003)	580
5.	Die Organisationspflicht der nicht spezialgesetzlich beaufsichtigten Finanzintermediäre gemäss den entsprechenden Reglementen der SRO	582
a.	Die Organisationspflicht gemäss R-ARIF (2004)	582
b.	Die Organisationspflicht gemäss R-0AD (2004)	584
c.	Die Organisationspflicht gemäss R-OAR-G (2006)	585
d.	Die Organisationspflicht gemäss R-PolyR (2004)	585
e.	Die Organisationspflicht gemäss R-SAV (2005)	587
f.	Die Organisationspflicht gemäss R-SLV (1999/2005)	588
g.	Die Organisationspflicht gemäss R-STV (2004)	589
h.	Die Organisationspflicht gemäss R-VQF (2005)	590
i.	Die Organisationspflicht gemäss S-VSV (1999/2005)	591
IV.	Vergleich und Würdigung der Bestimmungen zur Organisationspflicht im liechtensteinischen und schweizerischen Sorgfaltpflichtrecht	592

3. Teil Schlussfolgerungen und Ausblick 595

§ 11	Fazit	595
I.	Zusammenfassung der Normenentwicklung in Liechtenstein und der Schweiz	595
II.	Selbstregulierung und staatliche Normsetzung	597
III.	Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den einzelnen Sorgfaltpflichten	599
A.	Überblick	599

B.	Identifizierungspflicht	601
C.	Feststellungspflicht	601
D.	Überwachungspflicht inkl. Profilerstellungspflicht und Risikoadäquanz	602
E.	Abklärungspflicht	603
F.	Meldepflicht	603
G.	Sperr- und Schweigepflicht	604
H.	Dokumentationspflicht	605
I.	Organisationspflicht	605
§ 12	Ausblick	607
I.	Verhältnis von Aufwand und Nutzen	607
n.	Internationales Umfeld	608
m.	Voraussichtliche nationale Entwicklungen	610
A.	Liechtenstein	610
B.	Schweiz	612
IV.	Regulierungsgefälle Liechtenstein - Schweiz	614
V.	Sorgfaltspflichten und Grundrechte	617
Sachregister		619